

»Ich hatte die Wahl, und was wählte ich: ein Ende der Eitelkeit vonseiten der Pfauenfedern. Eine friedliche Zunge. Unterschiedliche Leiber, die gleich geehrt wurden. Vielleicht würde ich das Friedfertige doch aufgeben, den Paceschleier zerstückeln müssen, bevor ich auf ewig wartete, bis sich auch nur ein Steinchen bewegte; hatten nicht schon genug friedliche Lüftchen geweht, die doch nichts vertrieben? Es ging mir ja nicht um die Vertreibung der Männer, es ging um das Treiben der Frauen, es kreiste um ihre Seerosenblätter. Um den stillen Teich, der endlich aufbegehren sollte, von mir aus auch zum Tsunami werden und das verwüsten sollte, was sich mir in den Weg stellte.«

Simone Schönnett, 1972 in Villach in eine jenische Familie geboren, studierte Romanistik, Pädagogik und Medienkommunikation. Längere Aufenthalte in Italien, Israel, Australien. Seit 2001 arbeitet sie als freie Schriftstellerin. Diverse Auszeichnungen und Preise (Auswahl): Österreichisches Staatsstipendium für Literatur, Förderpreis des Landes Kärnten für Literatur, STW-Lyrikpreis. Mitbegründerin von Wort-Werk und Mitveranstalterin von »Die Nacht der schlechten Texte«. Zuletzt erschien der Roman *Andere Akkorde* (Edition Meerauge, 2018).



Eine Sprache der weiblichen Begierde

Simone Schönnett

Das Pi der Piratin

Prosa

ca. 96 Seiten

11,5 x 18,5 cm

Gebunden

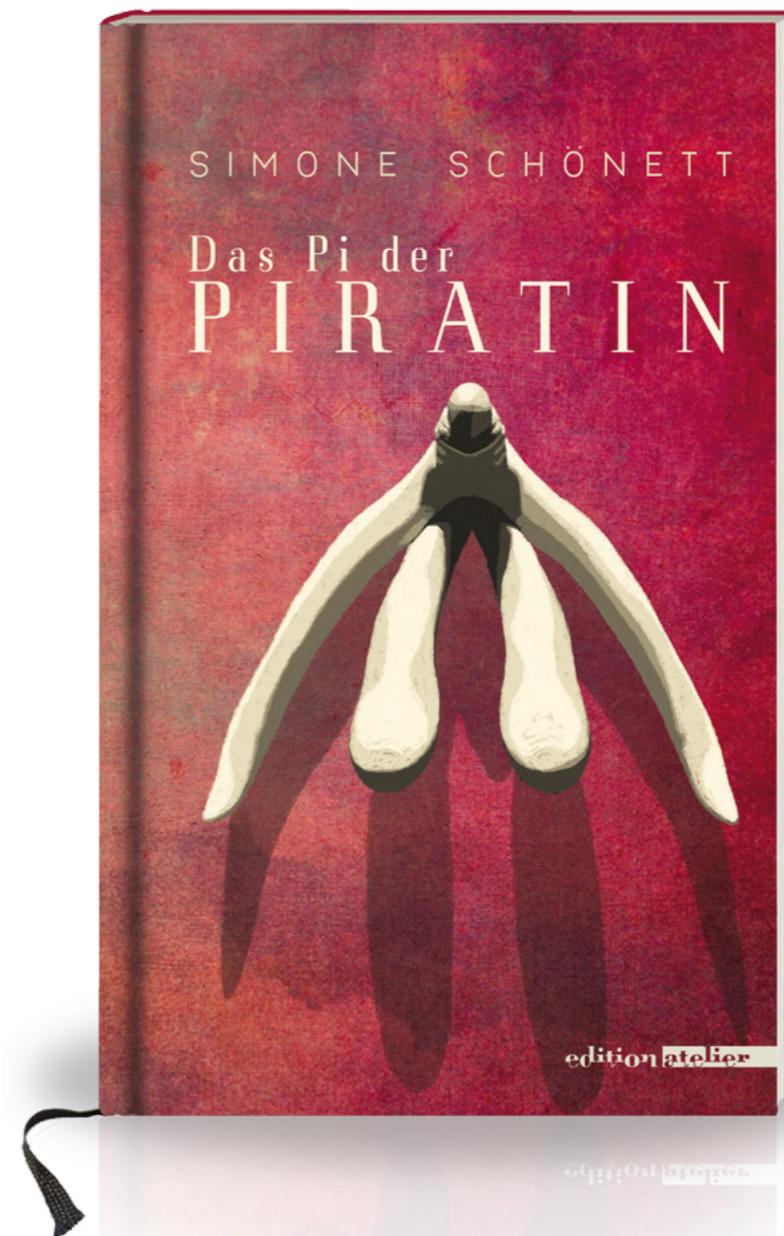
mit Lesebändchen

ca. 16 Euro

ISBN 978-3-99065-028-8



Erscheint im März 2020



Können Frauen in der männlich gefärbten Sprachwelt ihre eigene, die weibliche Begierde zum Ausdruck bringen? Die Ich-Erzählerin in Simone Schönnetts rasanter Prosa begibt sich auf die Suche nach einer weiblichen Sprache der Lust. Sie will ihrer Libido Ausdruck verleihen, forscht nach den ihr gerechten Worten, merkt aber bald, dass es nicht genügt, nur aus dem Fundus der Männer Ausdrücke für das zu nehmen, worum es eigentlich geht. Etwas Neues muss entstehen. Denn solange das Wort einer Frau nicht gilt, bleibt die mögliche Eintracht zwischen den Geschlechtern immer nur Utopie ...

Eine lustvolle Revolution der weiblichen Sprache, die uns über die Grenzen der gängigen Ausdrucksweise hinausführt.